

Die Golden Zwanziger/Chansons

Donnerstag, 16. November 2023 | 19.30 Uhr

Villa Winkel

Eintritt 15,00 Euro

Schattenspiel in 12 Bildern

Donnerstag, 23. November 2023 | 19.30 Uhr

Villa Winkel

Eintritt 15,00 Euro

Volkslieder in Abgrenzung zum „Mutantenstadl“

bzw. zum „tümelnden“ Lied

Donnerstag, 30. November 2023 | 19.30 Uhr

Villa Winkel

Eintritt 15,00 Euro



„Liebling, mein Herz lässt  
Dich grüßen – von Berlin  
nach Paris und zurück“

Søren Thies



Der kleine Prinz  
Antoine de Saint-Exupéry

Theater der Dämmerung



Brot und Rosen – Die „Liebe“  
im Wandel der Zeit

Quartett „Die Grenzgänger“

Der Sänger und Akkordeonist Søren Thies aus Limburg erinnert an die jüdischen deutschen Künstler der Weimarer Zeit, deren Namen heute zu Unrecht oft völlig vergessen sind. Für einen Abend werden die Goldenen 20er wieder lebendig, eine Zeit, in der die europäische Kultur so produktiv und vielfarbig war wie niemals zuvor.

Im zweiten Teil des Konzertes steht das Französische Chanson im Mittelpunkt. Wir werden nach Paris und in die Auvergne entführt, aber auch in die Provence und an die wilden Küsten der Bretagne. Musik zum Lachen und Tanzen, zum Träumen und sich Verlieben.

Die Inszenierung des ‚Theaters der Dämmerung‘ meißelt aus Antoine de Saint-Exupéry's märchenhafter Erzählung den kleinen Prinzen heraus. Die kostbare Kerngeschichte vom Leben dieses feinfühligsten Menschenkindes wird freigelegt und erfahrbar.

Der kleine Prinz ist ein Weltenreisender: Er reist von Planet zu Planet; von Mensch zu Mensch; und er lernt, will verstehen und tut sich doch so schwer damit, weil die Erwachsenen, die „großen Leute“, es ihm wahrlich nicht leicht machen, in ihrem Tun einen Sinn zu erkennen.

Mit Cello, Akkordeon und zwei Gitarren zaubert das Quartett „Die Grenzgänger“ um den Bremer Liedermacher Michael Zachcial Lieder und Geschichten von der Liebe aus acht Jahrhunderten auf die Bühne: Von Leichtmatrosen und gefallenen Mädchen, Königskindern und falschen Nornen, Märchen aus uralten Zeiten, gebrochenen Herzen, aber ewiger Treue. Ein Feuerwerk der Leidenschaften von Dur bis Moll: Hinein in die Werkhallen der großen Fabriken führt die Straße der Romantik, wo sich das Volkslied zum Großstadt-Chanson wandelt, Kammermusik auf Swing, Folk & Jazz trifft und das Poesiealbum zur Kabarett-Fundgrube wird. Die Grenzgänger zählen laut Deutschlandradio Kultur zu den großen Ausnahmen im Musikgeschäft: Weit über zweitausend Konzerte, Tourneen u.a. für Goethe-Institute, fünfmal Preis der deutschen Schallplattenkritik (PdSk), diverse Radiomitschnitte und TV-Sendungen. Heute in Ochtrup!



30.10. - 30.11.2023

Ochtruper  
Kultur  
Tage '23

Konzeption und Gestaltung © www.hochform.de

Ochtruper  
Kultur  
Tage '23

Veranstalter:  
Kulturforum Ochtrup e.V.

Kartenvorverkauf:  
Ochtrup Stadtmarketing  
und Tourismus GmbH  
Bahnhofstraße 32-34  
48607 Ochtrup  
Tel. 0 25 53-73 700  
touristinfo@ochtrup.de

Buchhandlung Steffers  
Bahnhofstr. 24  
48607 Ochtrup  
Tel. 0 25 53-93 90 15

Hauptsponsor:

Volksbank Ochtrup-Laer eG



30.10. - 30.11.2023

Romantett, ein Romantik-Quartett,  
[Wortschöpfung von Kirsten Sicking]  
Montag, 30. Oktober 2023 | 19.30 Uhr  
Villa Winkel  
Eintritt 15,00 Euro

Szenische Lesung  
Dienstag, 07. November 2023 | 19.30 Uhr  
Villa Winkel  
Eintritt 15,00 Euro

Gedenkfeier ‚Reichspogromnacht in Deutschland‘  
Donnerstag, 09. November 2023 | 19.00 Uhr  
Kniepenkamp, Hintereingang  
Kreissparkasse Steinfurt  
Eintritt frei

Intellektueller Diskurs  
Sonntag, 12. November 2023 | 18.30 Uhr  
Villa Winkel  
Eintritt frei



## Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste!

Traditionell im November treffen in Ochtrups Villa Winkel Künstler und Künstlerinnen aus nah und fern zusammen. Die „Villa“ ist dann der geeignete Ort, um mit sich selber und anderen auf zuweilen ungewohnte, nachdenkliche wie vergnügliche Entdeckungsreise zu gehen. Seit über 35 Jahren findet hier auf der Bühne ein beachtliches Programm unterschiedlichster Vorstellungen statt: „Klein, aber oho!“ Mittlerweile sind die Ochtruper Kulturtage ein Aushängeschild der Kulturszene in unserer Stadt geworden. Ein gewisses Maß an Unkonventionalität wird hier großgeschrieben, wobei das Programm unterhalten, aber auch zum Nachdenken anregen möchte.

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass das diesjährige Programm der Kulturtage wieder einheimische Künstler und Künstlerinnen aus Ochtrup und Metelen aufnehmen konnte. Dies zeugt von reger künstlerischer Aktivität gerade auch in der sogenannten Provinz, ohne mit dem etwas zweifelhaften Etikett „provinziell“ behaftet zu sein.

In diesem Sinne: Fühlen Sie sich herzlich eingeladen und lassen Sie sich von den Ochtruper Kulturtagen inspirieren und begeistern!

Ihre Bürgermeisterin Christa Lenderich  
Vorsitzende des Kulturforum e.V.

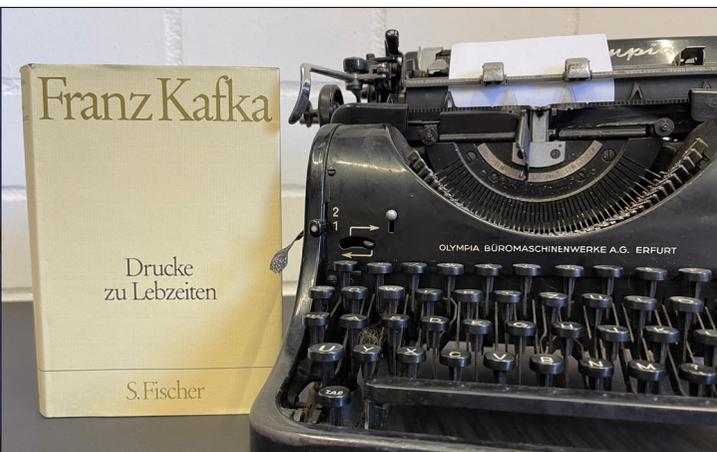


## „Und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort“ – Lieder und Arien im Zeichen der Romantik

Romantett

Das Romantett Sandra Lischik (Sopran) und Thomas Lischik (Bariton, Klavier), Kirsten Sicking (Alt) und Wilfried Stening (Tenor), präsentiert romantische Volks- und Kunstlieder sowie Arien aus Oper und Operette, die das Publikum in faszinierende Traum- und Märchenwelten und in die Gefilde der Liebe entführen.

Abwechslungsreich solistisch, in Duetten oder auch als Chor, lässt das stimmungswalrige Quartett berühmte Figuren der romantischen und neoromantischen Literatur wie Hänsel und Gretel, Carmen und Lohengrin auf der Bühne lebendig werden und romantisiert das Publikum mit facettenreich leisen, sphärischen bis hin zu donnernden Wagner-Klängen.



## Franz Kafka: „Ein Bericht für eine Akademie“

Gelesen und inszeniert von Markus Bünseler

Ein Affe mit Namen Rotpeter berichtet von seiner Menschwerdung während der vergangenen fünf Jahre. Zuvor war er an der Goldküste von einer Jagdexpedition der Firma Hagenbeck mit zwei Schüssen niedergestreckt und in einem Käfig auf einem Dampfer nach Hamburg verschifft worden.

Zu Zeiten des Berichts war Kolonialismus ‚en vogue‘, nicht nur Menschen, Rohstoffe und Kunstwerke, sondern auch Tiere wurden gestohlen. Für uns Heutige blickt Rotpeter auf die Zeit des Kolonialismus zurück.

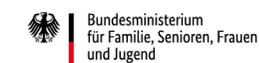


## Mit unseren jüdischen Nachbarn in unserer Mitte leben

Mit Sharon Fehr vom Vorstand des Landesverbands der jüdischen Gemeinden von Westfalen

Mit dem Pogrom vom 9. auf den 10. November 1938, kündigte sich das unvorstellbar grausame Schicksal von sechs Millionen Juden über Deutschland hinaus in ganz Europa an. So wichtig es ist, diesen Teil der jüngeren Geschichte als abschreckende Mahnung immer wieder in Erinnerung zu rufen und an unsere nachfolgenden Generationen weiterzugeben, genauso bedeutsam ist es, den Blick über den Holocaust hinaus auf das gegenwärtige jüdische Leben in Deutschland zu richten.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Unterbezirk  
Münsterland-  
Recklinghausen



## Erlösung denken Diskurs über Gott und die Welt

Jürgen Schmitter

Mit zwei sich widersprechenden Begriffen, wie z.B. „beredtes Schweigen“, einem sogenannten Oxymoron, wollen wir uns dem Wesen von Erlösung zuwenden.

Grundlage dazu bietet das neueste Buch von Jürgen Schmitter: „Nachdenken aus der Peripherie im Anthropozän“, Münster 2023, Agenda Verlag. Der Autor selber verrät uns, weshalb der Begriff „Erlösung“ ein Oxymoron ist: die eindeutige Negation von vorläufigen und fehlerhaften Problemlösungen. Ein recht spannendes und zugleich anstrengendes Thema für Alt- und Neugierige.

